



Mitteilungsblatt

AKTUELLE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE LINDLAR

GEMEINDE LINDLAR



56. Jahrgang Freitag, den 10. Mai 2024 Woche 19 / Nummer 10 Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

Schiffbauer'sche Mühle in Lindlar



von links: Peter Schiffbauer mit Sohn Jonas, Frank Schiffbauer, Stefan Christl vom Arbeitskreis Regionalgeschichte, alle stehen vor dem alten Mühlstein bei Schiffbauers im Garten. Foto: Louisa Christl

Die Lindlarer Brüder Peter und Frank Schiffbauer ließen es sich nicht nehmen, eine Spende von 500 Euro an den Arbeitskreis Regionalgeschichte Lindlar zu überreichen.

Der Arbeitskreis plant ein Bronzerelief von Lindlar um 1900, das auf einem Grauwackeblock in einer Größe von ca. 1,20 mal 1,20 Meter am Rande des Markplatzes aufgestellt werden soll.

Als Grundlage dienen alte Katasterkarten sowie wichtige Hinweise aus der Lindlarer Bevölkerung, die sich noch an die alte Dorfstruktur erinnern und mit ihrem Wissen zu den Details des Reliefs beitragen können.

Die „Dorfmühle an der Lennefe“, so der offizielle Katastername, wurde im April vor genau 120 Jahren im Jahre 1904 von der Familie Peter Schiffbauer nebst Bäckerei und Umlage übernommen. Peter führte in erster Generation die Mühle, die im Volksmund auch

„Schiffbauer'sche Mühle“ genannt wurde. Er modernisierte 1928 die Mühle durch Einbau einer Wasserturbine, auch die Bäckerei wurde auf den neuesten technischen Stand der damaligen Zeit gebracht.

Im Jahre 1947 verstarb Peter Schiffbauer und sein Sohn Peter übernahm die Geschäfte an der gut florierenden Mühle nebst Bäckerei bis Anfang der 1960er-Jahre.

Ab diesem Zeitpunkt übernahm der Enkel des Gründervaters, ebenfalls Peter mit Vornamen, die Geschäfte. Leider verstarb er 1979 viel zu früh und unerwartet im Alter von 46 Jahren.

Von diesem Zeitpunkt an ging die Bäckerei an seine Frau Wilhelmine und seine beiden Kinder Peter und Frank über. Viele erinnern sich noch an Peter, der dann in der 4. Generation 1981 nach seiner Bäckerlehre in der Backstube aktiv war.

Ebenfalls unvergessen die Wilhelmine, die täglich und ohne großen Urlaub im Verkaufsladen stand und die Kundschaft viele Jahre bediente. Peter wird nie die harte Zeit vergessen, als er als Schüler früh morgens vor der Schule den Kunden die Brötchen vor die Haustür legte.

Aus gesundheitlichen Gründen musste die Bäckerei im Jahre 2008 geschlossen werden.

Fortsetzung Seite 4



TORCENTER
BERGISCHES LAND
Tur und Tor mit Komfort



Spezialist für Garagentore & Haustüren

Besuchen Sie unsere Ausstellung
Sattlerweg 4, 51789 Lindlar
Tel. 0 22 66 - 440 34 34
www.torcenter-bergischesland.de



Puschatzki & Lenort

Rechtsanwälte, Fachanwälte &
Steuerberater in Kooperation

Ihre Anwaltskanzlei

Kölner Straße 7a, 51789 Lindlar
www.puschatzki-lenort.de
☎ 02266/ 47 30 0



GEISLERS
MOBILE PFLEGE GMBH

WWW.GEISLERS-PFLEGE.DE

**HÖRAKUSTIK
ALTHÖFER**



Ihr Spezialist für gutes Hören, in Lindlar!

Tel. 02266 470049
Lindlar, Hauptstraße 14 | www.althoefer.de

Erhöhung der Grundsteuer B und Gewerbesteuer

Leider einzige Möglichkeit zur Konsolidierung des Gemeindehaushalts

Rückwirkende Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer B und die Gewerbesteuer zum 01.01.2024.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 25.04.2024 die Hebesatzsatzung der Gemeinde Lindlar für das Jahr 2024 beschlossen. Dieser Schritt ist beileibe nicht leicht gefallen, aber die Gemeinde Lindlar ist dringend auf zusätzliche Einnahmen angewiesen, da der Gemeindehaushalt in den kommenden Jahren vor enormen Herausforderungen steht: Die größten Belastungsfaktoren für den Gemeindehaushalt sind die hohen Zahlungen für die Kreisumlage und die Jugendamtsumlage, die Kosten für die Unterbringung von Geflüchteten, die Umsetzung der Tarifabschlüsse vom Herbst 2023 und die steigenden Energiekosten. Hinzu kommt, dass die Ertragsausfälle und Mehrbelastungen durch die Folgen der Corona-Pandemie und des Ukrainekriegs nicht mehr als außerordentlicher Ertrag separiert werden können.

Die Steuererhöhungen sind sicherlich schmerzlich, aber bieten die Gewähr für eine nachhaltige Strategie, um den Haushalt dauerhaft zu konsolidieren, weitere Verschuldung und ein Haushaltssicherungskonzept für die Zukunft zu vermeiden. Die Steuerhebesätze sollten dann in den Folgejahren jeweils überprüft werden, um auch Erleichterungen wieder an die Bürgerinnen und Bürger weiterzugeben und die Sätze zu senken. Die Gemeindeverwaltung hofft daher auf Verständnis der Bürgerinnen und Bürger für diesen zwingend erforderlichen und in der Tagespresse bereits vorangekündigten Schritt. Dieser Beschluss sieht die Erhöhung der Hebesätze für die Grundsteuer B und für die Gewerbesteuer vor. Rückwirkend auf den 01.01.2024 wird der Hebesatz für die Grundsteuer B von 665 v. H. auf 903 v. H. und der Hebesatz für die Gewerbesteuer von 495 v. H. auf 515 v. H. angehoben. Da der Beschluss vor dem 30.06.2024 gefasst wurde, ist die

rückwirkende Erhöhung auf den 01.01.2024 rechtmäßig (§ 25 Abs. 3 Grundsteuergesetz/§ 16 Abs. 3 Gewerbesteuergesetz). Nachfolgend möchte die Verwaltung noch auf die zahlungstechnische Abwicklung der rückwirkend zum 01.01.2024 erhöhten Steuern hinweisen. Die Fälligkeitstermine für die Grundsteuern und die Gewerbesteuer sind jährlich der 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.. Der Steuererhöhungsbetrag wird zur Hälfte auf die beiden fälligen Raten und zur Hälfte auf die künftig zu leistenden Raten aufgeteilt. Die durch die Hebesatzerhöhung entstehende Nachzahlung wird ein Monat nach Bekanntgabe des Bescheides (die Zustellung erfolgt voraussichtlich Ende Mai/Anfang Juni) zur Zahlung fällig. Bei den Grundsteuerjahreszahlern wird die gesamte Steuer, inklusive Erhöhung zum 01. Juli 2024 fällig. Den Steuerpflichtigen, die der Gemeinde ein SEPA-Lastschriftmandat erteilt haben, wird der jeweils fällige Steuerbetrag zu der

neuen Fälligkeit abgebucht. Bei Zahlung per Daueraufträge bitten wir diese nach Erhalt des Bescheides entsprechend abzuändern. Die Gemeinde Lindlar wird bis Ende Mai rund 9.000 Steuerbescheide an die Eigentümer bzw. Gewerbesteuerpflichtigen versenden. Der Fachbereich Abgaben und Gemeindekasse rechnet mit erhöhtem Aufkommen an Nachfragen und bittet deshalb bereits jetzt um Verständnis für längere Bearbeitungszeiten und einer womöglich eingeschränkten Erreichbarkeit. Es wird darum gebeten, Anfragen vorzugsweise schriftlich an die Gemeinde zu richten oder per Mail an steueramt@lindlar.de bzw. kasse@lindlar.de. Telefonisch können sich die Steuerpflichtigen bezüglich der Festsetzung der Grund- und Gewerbesteuer gerne an die Sachbearbeiter/innen des Fachbereichs Abgaben unter 02266-969696 oder für die Zahlungsabwicklung an die Gemeindekasse unter 02266-96201 wenden.

Stellenangebote der Gemeinde Lindlar

Die Gemeinde Lindlar mit ungefähr 22.000 Einwohnern liegt im Herzen des Naturparks „Bergisches Land“ und im Einzugsbereich der Stadt Köln (ca. 30 km Entfernung).

Stellenangebote der Gemeinde Lindlar

- **Stadtplaner / Stadtplanerin (w/m/d)**
im Fachbereich „Bauen, Planen, Umwelt- und Denkmalschutz“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet in Voll-

- zeit, Stellen-ID: 1039503
- **Verantwortliche/r für die Zahlungsabwicklung (Kassenleitung) (w/m/d)**
im Fachbereich „Abgaben und Gemeindekasse“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt, unbefristet in Vollzeit, Stellen-ID: 1048433
 - **Sachbearbeitung im Bereich Sporthallen-, Sportplätze- und Geräteverwaltung, Sportförderung (w/m/d)**
im Fachbereich „Zentrales

- Grundstücks- und Gebäudemanagement; Sportförderung“
zum 01.07.2024, unbefristet in Vollzeit, Stellen-ID: 1127670
- Die Bewerbungsfrist der vorgenannten Stellen endet am 02.06.2024.

- Ausbildung bei der Gemeinde Lindlar**
- Zum 01.08.2024 (alt. 01.09.2024) bieten wir einen **Ausbildungsplatz** für den Beruf „**Verwaltungsfachangestell-**

te/r der Fachrichtung Kommunalverwaltung“ (w/m/d)
an, Stellen-ID: 1127107
Die Bewerbungsfrist endet am 09.06.2024.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte den ausführlichen Stellenbeschreibungen im Internet unter www.lindlar.de/jobs. Bitte bewerben Sie sich online auf dem Stellenportal www.interamt.de unter der entsprechenden Stellen-ID.

Infostand Senioren und Pflegeberatung auf dem Wochenmarkt in Lindlar am 24.05.24 in Kooperation mit Anbietern von Hausnotrufsystemen

Terminankündigung

Allgemeine Beratung und Informationen zum Thema Pflege und Versorgung durch die Senioren-

und Pflegeberatung sowie ausführliche Informationen zum Thema Hausnotruf durch verschiedene

ne Anbieter der Hausnotrufsysteme. Der Fachbereich Soziales der Gemeinde Lindlar und die Kom-

munale Senioren- und Pflegeberatung - in Trägerschaft der Annele-Meinerzhagen-Stiftung - sind

am 24.05.2024 gemeinsam mit verschiedenen Anbietern von Hausnotrufsystemen mit einem Infostand vor Ort. In der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr gibt es Informationen rund um die Themen Pflege, Versorgung und Hilfsangebote sowie ausführliche Hinweise und Beratungen zum Thema Hausnotruf. Für Rückfra-

gen stehen Frau Beckmann-Hinrichs vom Fachbereich Soziales der Gemeinde Lindlar unter 02266/96-221 sowie die Kommunale Senioren- und Pflegeberatung, Frau Laura Philipp, unter 02266/4400026 zur Verfügung. Bei zu schlechtem Wetter findet die Aktion nicht statt und wird auf einen anderen Termin verschoben.

Rathaus am 17. Mai ab 10 Uhr geschlossen

Anlässlich einer betrieblichen Veranstaltung sind die Dienststellen der Gemeindeverwaltung Lindlar im Rathaus am Freitag, 17. Mai 2024 ab 10.00 Uhr ge-

schlossen. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, ihre Anliegen im Rathaus an diesem Tag bis 09.45 Uhr zu erledigen.

Ende: Die Gemeinde Lindlar informiert

LOKALES

Veranstaltungen des SGV Lindlar e. V.

Weitere Informationen auf unserer Homepage unter SGV-Lindlar.de

Sonntag, 12. Mai
NABU Tour „Vogelkundlicher Spaziergang“
Wanderung 3 km
Zeitbedarf 2 Stunden
Treffpunkt 10 Uhr, Lindlar, Parkbad, Brionner Straße
Kontakt: Florian Schöllnhammer, 0163 9601765
Mittwoch, 15. Mai
Die „Kurzwanderer“ machen Strecke.
Entfernung 6 - 8 km
Zeitbedarf 3 Stunden
Start 10 Uhr, Infos zu Strecke und Treffpunkt unter [www.sgv-](http://www.sgv-lindlar.de/wanderprogramm)

lindlar.de/wanderprogramm
Kontakt: Lothar Posdziech, 0162 1897202
Donnerstag, 16. Mai
Die „Bergischen Entdecker“ sind unterwegs.
Wanderung 10 - 20 km
Start 9 Uhr, Infos zu Strecke und Treffpunkt unter www.sgv-lindlar.de/wanderprogramm
Donnerstag, 16. Mai
Nordic Walking
Zeitbedarf 2 Stunden
Treffpunkt 18 Uhr, Scheel, Wanderparkplatz Kurfürstenstr.
Kontakt: Christa Breidenbach,

0177 3987648
Dienstag, 21. Mai
Kleine Rundwege am Panoramas-teig 5
Wanderung 5 km
Zeitbedarf 2,5 Stunden
Treffpunkt 14 Uhr, Lindlar Burg, An der Kapelle
Kontakt: Antonius Haase, 0176 40163916
Donnerstag, 23. Mai
Die „Bergischen Entdecker“ sind unterwegs.
Wanderung 10 - 20 km
Start 9 Uhr, Infos zu Strecke und Treffpunkt unter [\[lindlar.de/wanderprogramm\]\(http://lindlar.de/wanderprogramm\)
Donnerstag, 23. Mai
Nordic Walking
Zeitbedarf 2 Stunden
Treffpunkt 18 Uhr, Altenrath, Schützenhaus
Kontakt: Christa Breidenbach, 0177 3987648
Samstag, 25. Mai
Rund um Kürten-Dürscheid
Wanderung 12 km
Zeitbedarf 4 Stunden
Treffpunkt 10 Uhr, Kürten-Biesfeld, Dorfplatz \(gegenüber der Kirche\)
Kontakt: Steffi Langmesser, 0177 5028742](http://www.sgv-</p></div><div data-bbox=)

Veranstaltungen im Mai

Symphonische Lesung im Kulturzentrum
Frühjahrskonzert mit dem „junge orchester NRW“
Am Sonntag, 12. Mai, 17 Uhr, lädt das „junge orchester NRW“ unter dem Motto „Unheimlich I Klangvoll“ zum Frühjahrskonzert ins Kulturzentrum ein. Präsentiert werden dabei vier symphonische Dichtungen von Antonin Dvorak, mit Texten von Karel Jaromir Erben. Karten im Vorverkauf unter anderem bei Spielwaren Pfeifer.
Schützenfest zu Pfingsten in der

Helling
Die St. Johannes Schützenbruderschaft lädt ein.
Von Samstag, 18., bis Dienstag, 21. Mai, lädt die St. Johannes Schützenbruderschaft Helling, wie immer an Pfingsten, zum Schützenfest nach Altenrath ein.
„Lindlar läuft“ am Freitag, 24. Mai
15. Auflage des beliebten Ortskernlaufes
Am Freitag, 24. Mai, heißt es im Lindlarer Ortskern wieder „Lindlar läuft“. Wie in den letzten Jah-

ren werden unzählige kleine und große Hobbyläufer auf die Strecke gehen. Los geht es um 17 Uhr mit dem Bambini-Lauf, der Hauptlauf startet um 19.30 Uhr.
Ein Paradies für Gartenfreunde „Jrön und Jedön“ am 25. und 26. Mai
Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. Mai, jeweils von 10 bis 18 Uhr, lädt das LVR-Freilichtmuseum Lindlar, in Zusammenarbeit mit der Bergischen Gartenarche Oberberg, zum beliebten Gartenmarkt „Jrön und Jedön“ ein. Ne-

ben Pflanzen, Gartenzubehör und Dekorationen gibt es auch fachkundige Beratung und Mitmachaktionen für Kinder.
„Rund um Köln“ am Sonntag, 26. Mai
Hobbyradler und Profis unterwegs im Bergischen
Am Sonntag, 26. Mai, werden die Straßen im Bergischen zur Radrennstrecke, wenn Hobbyradler und Profis bei „Rund um Köln“ auf die Strecke gehen. Gegen 14.30 Uhr wird das Fahrerfeld des Profirennens in Hohlkeppel erwartet.

Fortsetzung der Titelseite

Als Ergänzung zu dem Bronzerelief sammelt der Arbeitskreis viele Sachinformationen, wie zum Beispiel die über die „Schiffbauer’sche Mühle“, die man künftig online über einen QR-Code abrufen kann. Hier werden neben Informationen in Textform auch ganz viele alte Fotos hinterlegt. Wer weitere Informationen von früher über Lindlar um 1900 hat, oder sich finanziell an diesem „Jahrhundert-Projekt“ beteiligen möchte, kann sich gerne bei Stefan Christl, 02266/6348 melden, weil sich das Ganze nur durch Spenden realisieren lässt.



Die alten Mühle mit Bäckerei 1904.
Foto Familie Schiffbauer, Privatarchiv

Aktive Senioren Lindlar

Musikalischer Nachmittag im Severinushaus

Donnerstag, 16. Mai, 15 Uhr
Der Lindlarer **Shanty-Chor** stellt sein reichhaltiges Programm vor. Herzliche Einladung an Interessierte jeden Alters!

KÖNIGSBERGER Express

Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

ABO-BESTELLUNG
FON +49 (0) 2241 260-380
FAX +49 (0) 2241 260-339
www.koenigsberger-express.info

RAUTENBERG MEDIA



Die alten Bäckerei mit altem Verkaufsladen.
Foto: Familie Schiffbauer, Privatarchiv

Neues aus dem Treffpunkt Bücherwurm e. V.

Neue Krimi-Reihe von A. K. Turner

Band 1 „Tote schweigen nie“ ist der Auftakt zu einer außergewöhnlichen Forensik-Thriller-Reihe. Wenn die Toten sprechen, ist sie zur Stelle: Cassie Raven rockt die Gerichtsmedizin! Als Assistentin der Rechtsmedizin ist die Londonerin Cassie Raven schräge Blicke gewöhnt. Möglicherweise ist auch ihr Gothic-Look mit zahlreichen Piercings und Tattoos nicht ganz unschuldig daran - ebenso wie ihre Überzeugung, dass die

Toten mit uns sprechen, wenn wir nur ganz genau hinhören. Genauso überzeugt ist Cassie davon, dass sie ohne die Hilfe von Mrs. Edwards als Junkie unter einer Brücke gelandet wäre statt als Assistentin in der Rechtsmedizin. Umso größer ist ihr Schock, als sie einen Leichensack öffnet und in das Gesicht ihrer geliebten Mentorin blickt. Band 2 „Wer mit den Toten spricht“ Keine Lüge hat Bestand, wenn die

Toten sprechen! Cassie Raven, Assistentin der Rechtsmedizin, ist für gewöhnlich hart im Nehmen. Als ihre geliebte Großmutter ihr jedoch gesteht, sie jahrelang über den Tod ihrer Eltern belogen zu haben, ist Cassie tief erschüttert. Denn es gab nie einen tödlichen Autounfall, als sie noch klein war - stattdessen wurde ihr Vater für den brutalen Mord an ihrer Mutter verurteilt und saß 17 Jahre im Gefängnis. Mithilfe von DS Phylli-

da Flyte - ihrer Beinahe-Freundin - stellt Cassie Recherchen an, die jedoch immer mehr Fragen aufwerfen. Band 3 erscheint am 1. Juli dieses Jahres. Geöffnet haben wir Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr. Telefonisch erreichen Sie uns im Moment nicht - vorbeikommen ist besser! Schauen Sie doch mal auf unsere Homepage: www.Frielingsdorfer-Buecherwurm.de

Start Ü60-Infoservice in Morsbach und Lindlar

Pilotprojekt gestartet

Der Oberbergische Kreis startet in Kooperation mit den Kommunen Morsbach und Lindlar ein neues Pilotprojekt - den Ü60-Infoservice. Ziel dieses Projektes ist, dass jede Person, die eine definierte Altersgrenze erreicht, mit einem Informationsangebot für die jeweilige Altersgruppe begrüßt wird. Der Infoservice soll einen persönlichen Zugang zu Seniorinnen und Senioren eröffnen, um Informationen gezielt übermitteln zu können. Die Kommune Lindlar verfolgt darüber hinaus das Ziel, bestehenden ehrenamtlichen Angeboten in der Kommune wieder Leben einzuhauchen, indem junge Seniorinnen und Senioren als Helfer/innen, Mitstreiter/innen oder Teilnehmer/innen akquiriert werden können. Seit 2014 ist der „Ausbau des Informationssystems für Pflegebedürftige und Senioren“ ein festgesetztes Ziel der Örtlichen Pflegeplanung des Oberbergischen Kreises. Darüber hinaus ist es ein Anliegen der kommunalen Senioren- und Pflegeberatung, möglichst frühzeitig den Kontakt zur potenziellen Zielgruppe zu bekommen. Trotz der vielfältig bestehenden Palette an Informationsmöglichkeiten besteht immer noch ein Bedarf an einem direkten Zugangsweg zu Informationen zum „Älterwerden im OBK“, zumal sich die Zielgruppe durch „Hineinwachsende“ stetig erneuert. Diesem Bedarf soll mit dem neuen Projekt entgegen gewirkt werden.

Die beiden Pilotkommunen richten sich dabei an unterschiedliche Altersgruppen.

In Morsbach startete das Projekt am 2. Mai. Dazu wurden die 70-jährigen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Morsbach angeschrieben und bekamen eine Ü60-Infoservice Tasche bei einem persönlichen Besuch durch die Senioren- und Pflegeberaterin der Gemeinde Morsbach, Sabine Uebach, überreicht. Diese Tasche erhält Informationen unter dem Slogan „Was ist los in Morsbach?“ sowie Übersichten zu Freizeitgestaltung, Beratung und Hilfsangeboten für diese Altersgruppe in der Gemeinde Morsbach.

In Lindlar ist der Start des Ü60-Infoservices für den 13. Mai geplant. Zielgruppe dort sind die 63-jährigen Bürgerinnen und Bürger. Diese erhalten ein Schreiben mit einer Einladung, sich bei der Gemeinde Lindlar bzw. bei der kommunalen Senioren- und Pflegeberatung mit Sitz in der Annele-Meinerzhagen-Stiftung eine Ü60-Infoservice-Tasche abzuholen. Die Tasche in Lindlar beinhaltet Informationen zur ehrenamtlichen Tätigkeiten (die sogenannte „Ehrenamtsbörse“), sowie Informationen zu Prävention und Beratung bei einem möglichen Hilfebedarf.

Auf unserer Internetseite www.obk.de/pflege und www.obk.de/soziales erhalten Sie viele Informationen für Seniorinnen und Senioren.

Fragen zur Verteilung?

mail@regio-pressevertrieb.de

www.regio-pressevertrieb.de

REGIO PRESSE VERTRIEB GmbH
Die Zeitungszustellgesellschaft der RAUTENBERG MEDIA KG

Ihr Malerbetrieb im Oberbergischen - seit 1967

Maler Funke GmbH

Innenraum- & Fassadengestaltung
Wärmedämmverbundsysteme
Schimmelpilzsanierung
Fußbodenverlegung
Industrieanstrich

Zum Bürgen 3 · 51702 Bergneustadt-Pernze
☎ 0 27 63 / 68 48 ✉ info@maler-funke-gmbh.de
🌐 www.maler-funke-gmbh.de

Tierkinder & Bergischer Schäfertag

10 bis 18 Uhr



12. Mai 2024

www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de



Anzeige

Tierkinder & Bergischer Schäfertag

Muttertag im LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Am Muttertag, dem 12. Mai 2024, stehen von 10 bis 18 Uhr wieder die kleinen und großen Tiere im LVR-Freilichtmuseum Lindlar im Mittelpunkt. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine Vielzahl an Aktivitäten und Attraktionen. Neben einer Tierschau mit alten Haustierrassen und einer beeindruckenden Kreisbockschau dürfen sich die Gäste auf Schafschur- und Hüte-Vorführungen mit Hunden freuen sowie auf vielfältige Handwerksvorführungen zum Filzen, Kardieren, Spinnen und Weben. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Interessengemeinschaft Schafhalter Oberbergischer Schafhalter (IGOS) und dem Naturpark Bergisches Land statt. Und auch weitere regionale Vereine präsentieren ihre Tiere im Museum - etwa der Kaninchenzuchtverein Lindlar Frielingsdorf, der Bienenzuchtverein Bechen und der Rassegeflügelzuchtverein Hückeswagen. Ebenfalls vor Ort

sind die Kuhlbacher Fellnasen mit ihren beliebten Alpakas.

Ein kleiner Markt mit regionalen, handgemachten Produkten rund um Schaf und Wolle lädt zum Stöbern ein. Für die kleinen und großen Gäste gibt es ein abwechslungsreiches Mitmachprogramm. Das leibliche Wohl kommt ebenfalls nicht zu kurz: Die Gaststätte Lingenbacher Hof empfängt die Gäste im Museum. Darüber hinaus gibt es feine Lamm- und Schafspezialitäten, Grillwurst, Flammkuchen und vieles mehr. Der Museumsförderverein sorgt am „Zitschbüdchen“ für Erfrischungen, und am historischen Kiosk aus Wermelskirchen warten süße Leckereien auf die Gäste.

Tierkinder & Bergischer Schäfertag im LVR-Freilichtmuseum Lindlar

Sonntag, 12. Mai 2024, 10 bis 18 Uhr

Information: 02234 9921-555, www.freilichtmuseum-lindlar.lvr.de



Die Talentfreien rocken das Jubilate-Forum

Drei Mal vor vollem Haus präsentierten die Talentfreien, die Theatergruppe im Jubilate-Forum der evangelischen Kirchengemeinde, ihre „Drei Engel für Helfried“. Nach allen Anstrengungen und Aufregungen der Probenphase sah es zur Premiere am 17. März aber erstmal gar nicht so rosig aus: Noch bei der Generalprobe war das Spielteam nicht komplett gewesen, da ein Magen-Darm-Infekt ein Mitglied des Ensembles ausgenockt hatte. Das war zwei Tage vor der Aufführung. Na, das konnte ja heiter werden...!

Und das wurde es dann auch! Das Publikum folgte nicht nur gebannt, sondern auch von ständigen Lachattacken geschüttelt der von Rolf Sperling verfassten Komödie, die da auf der Bühne so eigenwillig wie hinreißend interpretiert wurde. Begeisterter Applaus unterbrach immer wieder das Spielgeschehen. Und die Schauspieler*innen liefen zu Höchstform auf. Es war ein Fest für alle, für Akteur*innen und Zuschauer*innen gleichermaßen.



Stolz präsentiert Regisseurin Ursula Knizia die Talentfreien Birgit Meinhold, Elke Moritz, Andrea Grote, Kathrin Förster und (sitzend) Reinhold Zollner, Gabi Wolff und Carsten Grüger. Foto: Dieter Wolff

Entsprechend waren am Ausgang nur strahlende Gesichter zu sehen.

Und es kam auch ein jeweils ansehnlicher Betrag für die von der Schauspielgruppe ausgesuchten

Spendenzwecke zusammen, denn die Premiere war als Benefizveranstaltung zugunsten des Partnerschaftsprojektes Lindlar/Radomyschl in der Ukraine und der Tafel Lindlar/Frielingsdorf

ausgerichtet worden. 336,50 Euro und 320,70 Euro konnten inklusive Spenden überwiesen werden. Ein echte Win-Win-Win-Situation.

Ursula Knizia

Neues in der Gemeindebücherei

Karen Sander - Der Sturm: Vergraben - Thriller

Eine Sturmflut. Zwei Tote. Unzählige Geheimnisse. Kriminalhauptkommissar Tom Engelhardt und sein Team vermuten, dass es sich um Opfer des sogenannten Darß-Rippers handeln könnte, der im Sommer 1989 auf der Halbinsel mehrere Liebespaare brutal ermordete. Die Mordserie endete mit dem Fall der Mauer, der Täter wurde nie gefasst.

Alex Capus - Das kleine Haus am Sonnenhang - Roman

Eine kleine Philosophie der Gelassenheit und des stillen Glücks: Alex Capus erzählt eine persönliche Geschichte über die Liebe zur Literatur und ein Leben im Einklang mit sich selbst.

Thomas Ziebula - Evas Rache - Krimi

Eine grausame Mordreihe und ein groß angelegtes Verbrechen vor der spektakulären Kulisse der Technischen Messe Leipzig - das fulminante Ende der Reihe um Kommissar Paul Stainer

Isabel Allende - Der Wind kennt

meinen Namen - Familiensaga

Eine Geschichte von Liebe und Entwurzelung, Hoffnung und der Suche nach Familie und Heimat

Sabine Weiß - Gefährlicher Sog - Krimi

Liv Lammers ermittelt in ihrem achten Fall auf Sylt, Deutschlands beliebtester Urlaubsinsel

Thommie Bayer - Einer fehlt - Roman

Drei Freunde, zwei Frauen, eine große Suche: Die Geschichte einer großen Freundschaft und ihrer schwersten Prüfung

Eva Almstädt - Ostseefinsternis - Krimi

Kommissarin Pia Korittki will eigentlich ein entspanntes Wochenende mit ihrem Sohn und ihrem Freund an der Ostsee verbringen. Doch als ein junger Mann an einer Vergiftung stirbt, stößt sie bei den Ermittlungen auf einen tödlichen Morast aus Hass, Lügen und alter Feindschaft.

Barbara Leciejewski - Für immer, dein August - Roman

Der zweite Band der mitreißenden Schönborn-Saga von Bestsellerautorin Barbara Leciejewski Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen Ihr Förderverein Gemeindebücherei Lindlar e. V.

VORGEZOGENER REDAKTIONSSCHLUSS

D

Liebe Leser/-innen und Inserent/-innen,
aufgrund des bevorstehenden Feiertags (Pfingstmontag) ziehen wir den Redaktionsschluss vor.

Redaktionsschluss für (Kw 21)
Do., 16.05.2024 / 10 Uhr



Kaliningrad heute...



Abonnieren Sie den KÖNIGSBERGER EXPRESS.

Diese deutschsprachige Zeitung informiert Sie monatlich über Gesellschaft und Politik in der Region in und um Kaliningrad.

Der Königsberger Express erscheint monatlich und kostet im Abonnement 44,00 Euro pro Jahr.

ABO-BESTELLUNG

FON +49 (0) 2241 260-380
FAX +49 (0) 2241 260-339
www.koenigsberger-express.info



Das Repair-Cafe öffnet am 11. Mai

Das Digi-Cafe öffnet wieder am 13. Mai
Das Repair-Café der Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises in Lindlar öffnet wieder am 11. Mai. Es werden Elektrogeräte, Elektronikgeräte und andere Gegenstände bei frühzeitiger telefonischer Anmeldung (02266/ 440 72 04) repariert, sofern

es möglich ist.
Das Repair-Café im Jubiläe Forum, Auf dem Korb 21, ist von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Ebenso werden Kaffee und frische Waffeln angeboten, um die Wartezeit so angenehm wie möglich zu gestalten. Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.
Das Repair Café Team

Digital-Cafe im Jubiläe Forum am 13. Mai
Die Ehrenamtsinitiative Weitblick des Oberbergischen Kreises bietet gemeinsam mit den Digital Begleiter/innen von Lindlar verbindet immer am 2. Montag im Monat ein Digital Café von 15 bis 17 Uhr im Jubiläe Forum an. Unsere Digital Begleiter/innen stehen für Fragen

rund um Handy, Tablet oder Laptop zur Verfügung. Bei kniffligen Problemen stärken wir uns zwischendurch mit Kaffee und Keksen. Kostenfreies W-LAN steht zur Verfügung. Anmeldung bitte unter der Tel.-Nr. (Lindlar Verbindet) 440 72 04. Weitere Infos auf der Webseite des Oberbergischen Kreis: www.obk.de und auf www.lindlar-digital.de

SIE HABEN
EINEN PLATZ
FREI?

UND SUCHEN MITARBEITER:INNEN?

WIR HABEN DIE LÖSUNG!

Mit einer Stellenausschreibung in unseren lokalen Städte- und Gemeindezeitungen sprechen Sie gezielt die Bewerber:innen in Ihrer direkten Umgebung an. Lokale Mitarbeiter:innen bieten viele Vorteile wie Flexibilität und ein lokales Netzwerk, was sich positiv auf die Teamintegration sowie die Effizienz, Kultur und den Erfolg des Unternehmens auswirken kann.

BUCHEN SIE JETZT
ONLINE IHRE
STELLENANZEIGE
UNTER:

shop.rautenberg.media

**JEDES STÜCK
EIN UNIKAT**

ENGELSKIRCHEN
NEUREMSCHIED 11
TEL. 02263/2441

**VIELE
STÄNDE**

**GROSSE
AUSWAHL**

**PFINGST
FLOHMARKT**
(SA/SO 11-17 UHR)

**MARIENHEIDE
SCHÖNEBORNER STR. 15**

GRILL

BIERWAGEN

bei **Gundi Arts** Möbelkunst

☎ 01766 132 6578
🌐 www.gundi-arts.de
f facebook.com/gundiarts
📷 instagram.com/gundi_arts

Parkplätze gegenüber
(Haus Brucher See)

Tobias Meyer nach
der Schießeinlage

Sommerbiathleten
im Westerwald
erfolgreich
Start in die
Rheinland-Cup-Serie

Die gesamte Sommerbiathlonabteilung des Schützenverein Lindlar fuhr am vergangenen Wochenende nach Raubach im Westerwald. Bei diesem ersten Wettkampf der Rheinland Cup Serie gingen auch die jüngsten Sportler, die mit dem Lasergewehr schießen, an den Start. Von den Bambinis bis zu den alten Hasen zeigten alle eine gute Performens. Die Goldmedaillen und wertvolle Punkte sicherten sich: Tobias Müller, Leonie Huth, Judith Wirtz, Bettina Brückmann, Leonor Schüttler Branco und Paul Seemann. Die Silbermedaillen verdienten sich Tobias Althausen und Jochen Polenske und Bronze holten: Norbert Wolf, Stefan Seemann und Lennart Gross. Auch die Bambinis der Lindlarer Sommerbiathleten, Katharina Wirtz, Merle und Daniel Schmitz, Karl Seemann, Ophelia Sonntag und Kilian von Loudon konnten mit ihren erkämpften Platzierungen sehr zufrieden sein.

Kilian von Loudon
zeigt großen
Einsatz

Leonor Schüttler
Branco in ihrem
ersten Wettkampf



Aus der Arbeit der Parteien CDU

Historische Grabmale zu Urnengräbern?

Vor Kurzem traf sich der bürgeroffene **CDU**-Arbeitskreis „Friedhofswesen“ auf dem Lindlarer Friedhof. Gemeinsam mit Experten/-innen der Bestattungsbranche, der Gemeindeverwaltung, der Kirchen und mit zahlreichen Interessierten wurde eine neue Idee entwickelt: Historische Grabmale könnten neuen Urnen Raum geben und dadurch erhalten werden. Mit einem All-inclusive-Pflegekonzept zum Pauschalpreis könnte eine neue und attraktive Bestattungsform geschaffen werden.



Eine neue Idee zur Urnenbestattung entwickelte der AK der CDU

Ende: Aus der Arbeit der Parteien CDU

Aus der Arbeit der Parteien FDP

Gemeindehaushalt Dank FDP und Grünen beschlossen CDU entzieht sich der Verantwortung

Das Schreckensszenario eines abgelehnten Haushalts ist abgewendet. Der von Bürgermeister Dr. Ludwig (CDU) vorgelegte Entwurf wurde mit seiner Stimme und den Stimmen der Grünen und der FDP in der Sitzung des Gemeinderates am 25. April beschlossen. Der Gemeindegammerin Cordula Ahlers war die Anspannung bei der Abstimmung deutlich anzusehen. Ebenso wie die Erleichterung, als feststand, dass die Gemeinde finanziell handlungsfähig bleibt. Zumal seit Jahrzehnten erstmals mit einem Haushalt, der ohne neue Schuldenaufnahme auskommen wird.

Die SPD stimmte gegen den Haushalt. Das kann man machen, das kommt immer wieder vor und das ist nicht schlimm, wenn sich nur eine Minderheit der Ratsmitglieder so positioniert. Die CDU kann dem Haushaltsentwurf des eigenen(!) CDU-Bürgermeisters jedoch auch nicht zustimmen und entzieht sich durch Enthaltung jeglicher Verantwortung. Stattdessen wird mal wieder von der CDU - wahrheitswidrig! - behauptet und beklagt, es gäbe in Lindlar eine

„Ampel-Koalition“. Was umtreibt die CDU Lindlar, diese Unwahrheit wider besseres Wissen den Wählern immer und immer wieder weh- und anklagend unterjubeln zu wollen?

Dazu hier ein Auszug aus der Haushaltsrede des FDP-Fraktionsvorsitzenden Harald Frieze: „Ich berichte heute über die Rechtwerdung des Haushalts der Gemeinde Lindlar und kann feststellen, so etwas habe ich in den zwanzig Jahren meiner Ratszugehörigkeit noch nicht erlebt. Die Verwaltung erarbeitet den Haushalt termingerecht, muss aber monatelang auf den Beschluss des Landtags am 28. Februar 2024 warten, der das NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW scharf schaltet. Erst jetzt können die Kammerin und der Bürgermeister den geplanten Haushalt auf seine Rechtswirksamkeit in Bezug auf die neue Gesetzeslage prüfen und einbringen. Der Terminkalender der Haushaltsberatungen muss sehr straff angesetzt werden, damit die Gemeinde schnellstmöglich wieder finanziell selbstbestimmt handlungsfähig wird. Ohne genehmig-

ten Haushalt kann die Gemeinde nur sehr schwierig Geld ausgeben. Daraus ergibt sich, dass eigentlich keine richtigen Haushaltsgespräche stattfinden können. Sogar eine Sondersitzung ist nötig. Diese ist stressig und verbessert die Laune bei Verwaltung und der Politik nicht wirklich. Der Versuch der SPD, einen „eigenen Haushalt“ zu kreieren, wird unter diesen ungünstigen Gegebenheiten viel zu spät eingebracht. Er wird von drei Parteien abgelehnt. Daraufhin lehnt die SPD den vorgelegten Haushalt ab. Die CDU verspürt keine Lust, der „Ampel“ bei der Verabschiedung des Haushalts zu „helfen“, verweigert ihre Zustimmung und enthält sich bei der Haushaltsverabschiedung. Ausgerechnet die beiden großen Parteien im Rat verweigern ihre Verantwortung für den Haushalt 2024! Die Engpässe der Gemeindefinanzierung werden weiter zunehmen, weil das Land NRW und der Bund in Berlin unserer Gemeinde immer neue Aufgaben überantworten. Leider erstatten sie aber die durch die Aufgaben entstehenden Aufwendungen

nicht in vollem Umfang.

Der Wegfall der Corona- und Ukrainerrückstellungen ab 2024, statt wie bisher vermittelt, erst 2025, verschärft unsere Haushaltsprobleme. Deshalb müssen alle uns bekannten Gemeinden die Steuern in etwa gleicher Höhe wie in Lindlar anheben.

(...) Und, oh Wunder, durch die Stimmen der Grünen, des CDU-Bürgermeisters und der FDP wird diese Mehrheit der kleinstdenkbaren Koalition sichergestellt. Die FDP folgt deshalb, auch weil es keine Alternative zum Haushaltsplanentwurf des Bürgermeisters gibt, dem Haushaltentwurf für das Jahr 2024 und stimmt diesem zu. Das zweite Wunder ist, dass m. E. durch diese Konstellation bei der Abstimmung jede Fraktion ihr politisches Gesicht wahren kann. Niemand muss sich verdrehen. Trotzdem bekommen wir den Haushalt genehmigt. Die Demokratie bleibt in Lindlar unbeschädigt, weil alle darauf achten, dass kein Porzellan zerschlagen wird. Ich danke allen Beteiligten, besonders dem Bürgermeister und den Grünen.“

Ende: Aus der Arbeit der Parteien FDP

STADTRADELN im Oberbergischen Kreis: im Team Kilometer sammeln und Klima schützen

Vom 20. Mai bis 9. Juni Fahrradkilometer sammeln beim STADTRADELN im Oberbergischen Kreis

Am Pfingstmontag, 20. Mai, startet das bekannte **STADTRADELN im Oberbergischen Kreis**. Die internationale Klima-Bündnis-Kampagne **STADTRADELN** ist als Wettbewerb konzipiert. Es geht um den Spaß am Fahrradfahren, um die Auszeichnung der aktivsten Teams und vor allem darum, möglichst viele Menschen für das Umsteigen auf das Fahrrad im Alltag zu gewinnen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Der Oberbergische Kreis sowie die Städte und Gemeinden Bergneustadt, Engelskirchen, Gummersbach, Hückeswagen, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Radevormwald, Reichshof, Wiehl, Waldbröl und Wipperfurth nehmen gemeinsam **vom 20. Mai bis 9. Juni** am STADTRADELN teil.

Alle, die im Oberbergischen Kreis leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln.

Schulteams können parallel zum STADTRADELN auch beim Schulradeln Nordrhein-Westfalen mitmachen, das an den 21-tägigen Aktionszeitraum von STADTRADELN vor Ort gekoppelt ist. Mitmachen können nicht nur die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Lehrkräfte und Eltern der jeweiligen Schule.

Registrieren auf

www.stadtradeln.de/oberbergischer-kreis-und-kilometer-sammeln

Nach der Registrierung für den Kreis oder für die Kommune werden die geradelten Kilometer ganz einfach in den Online-Radelkalender eingetragen oder per STADTRADELN-App gesammelt. Alternativ können auch Erhebungsbögen ausgefüllt werden, die vom Kreis und den teilnehmenden Kommunen bereitgehalten werden. Die Teilnahme am STADTRADELN ist möglich in der Freizeit, auf dem Weg zur Arbeit oder auch im Urlaub. Jeder Kilometer zählt und vermeidet CO₂. Teilnehmende können ein STADTRADELN-Team gründen oder ei-

nem Team beitreten, um beim Wettbewerb teilzunehmen.

Landrat Jochen Hagt sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der teilnehmenden Kommunen laden herzlich dazu ein, mitzuradeln:

„Ich freue mich, dass sich das STADTRADELN im Oberbergischen Kreis zu einer schönen Tradition mit vielen teilnehmenden Gemeinden und Städten entwickelt hat. Erleben Sie den Frühling hautnah mit einer klimafreundlichen Entdeckungstour durch den Oberbergischen Kreis per Fahrrad. Sammeln Sie im Wettbewerb Kilometer für Ihr Team, Ihre Stadt oder Gemeinde sowie den Oberbergischen Kreis. Jeder Kilometer, der mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückgelegt wird, ist ein Beitrag zum Klimaschutz durch die Vermeidung des CO₂.“

Matthias Thul, Bürgermeister der Stadt Bergneustadt:

„Ich freue mich sehr, dass anlässlich des STADTRADELN zahlreiche Bürgerinnen und Bürger in die Pedale treten und so gemeinschaftlich ein Zeichen für den Klimaschutz setzen.“

Dr. Gero Karthaus, Bürgermeister der Gemeinde Engelskirchen:

„Engelskirchen nimmt auch in 2024 wieder am STADTRADELN teil, nachdem die Teilnehmenden in Engelskirchen 2023 rund 15.000 km mehr zurücklegten als in 2022. Dieses Engagement freut mich und daher unterstütze ich auch gerne in 2024 wieder das STADTRADELN. Ein Dank gilt dem Oberbergischen Kreis für die Organisation des gemeinsamen Termins.“

Frank Helmenstein, Bürgermeister der Stadt Gummersbach:

„Beim STADTRADELN im letzten Jahr konnten wir in Gummersbach einen neuen sehr deutlichen Rekord von 73.000 Kilometern erzielen. Das waren über 43 Prozent mehr als im Vorjahr. Nun gilt es, dieses starke Ergebnis erneut zu toppen, denn Radfahren macht nicht nur Spaß und ist gut für die eigene Gesundheit, sondern dient auch dem Klimaschutz. Gemein-

sam für eine nachhaltige Mobilitätswende!

Daher lade ich alle Gummersbacherinnen und Gummersbacher ein, beim STADTRADELN fleißig Kilometer zu sammeln und vom Auto auf das Fahrrad umzusteigen. Ich wünsche Ihnen dabei allzeit gute Fahrt und viel Freude.“

Dietmar Persian, Bürgermeister der Schloss-Stadt Hückeswagen:

„STADTRADELN hat sich in Hückeswagen mittlerweile zu einer schönen, jährlichen Tradition entwickelt. Vereine, Nachbarschaften, Kolleginnen und Kollegen oder einfach nur Bekannte tun sich zusammen und radeln drei Wochen lang gemeinsam, um Kilometer zu sammeln und etwas für die Gesundheit und die Umwelt zu tun. Dabei steht immer der Spaß im Vordergrund - aber etwas gesunde Konkurrenz kann natürlich auch nicht schaden. Deswegen hoffe ich, dass Hückeswagen auch in diesem Jahr wieder bei den gefahrenen Kilometern pro Bürgerin und Bürger an der Spitze in Oberberg liegt. Wer noch nicht dabei ist - einfach mitmachen und Spaß haben! Jeder gefahrene Kilometer zählt.“

Dr. Georg Ludwig, Bürgermeister der Gemeinde Lindlar:

„Durch Aktionen wie das alljährliche STADTRADELN wird das Fahrradfahren immer populärer, mehr und mehr Menschen nutzen diese umweltfreundliche und gesunde Form der Nahmobilität immer häufiger.

Damit sind wir mit dem STADTRADELN genau auf dem richtigen Weg, und ich unterstütze diese wichtige Aktion aus vollem Herzen.“

Stefan Meisenberg, Bürgermeister der Gemeinde Marienheide:

„Ich freue mich, wenn die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Marienheide auch in diesem Jahr erneut voller Begeisterung, Motivation und Engagement am STADTRADELN teilnehmen.

Der stetige Zuwachs an Radelbegeisterten bestärkt die Aktion, die wieder am Pfingstmontag im Ob-

erbergischen Kreis starten wird. Ich wünsche allen Teilnehmenden bestes Frühlingswetter, jede Menge Spaß und eine sichere Fahrt.“

Jörg Bukowski, Bürgermeister der Gemeinde Morsbach:

„Schon zum fünften Mal nimmt die Gemeinde Morsbach an der Kampagne STADTRADELN teil. Ich freue mich sehr, dass die Aktion von Jahr zu Jahr mehr Aufmerksamkeit erfährt und somit immer mehr Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Durch die Teilnahme in der Gemeinde Morsbach setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen für eine zukunftsfähige und umweltfreundliche Mobilität.“

Johannes Mans, Bürgermeister der Stadt Radevormwald:

„Ich ermutige alle Bürgerinnen und Bürger dazu, sich auch in diesem Jahr an der Aktion STADTRADELN zu beteiligen. Bereits in den vergangenen Jahren haben die starken Teilnehmerzahlen aus Radevormwald gezeigt, dass in unserer Stadt viel Fahrrad gefahren wird - ob auf dem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder als vielseitige Freizeitbeschäftigung. Als Bürgermeister freue ich mich darüber, wenn Radevormwald auch 2024 zeigt, dass uns klimafreundliche Fortbewegung ein Anliegen ist.“

Rüdiger Gennies, Bürgermeister der Gemeinde Reichshof:

„Bei keiner anderen Erfindung ist das Nützliche mit dem Angenehmen so innig verbunden, wie beim Fahrrad“, wusste damals schon Adam Opel. Und heute hätte Herr Opel bestimmt noch die enorme Bedeutung der Umwelt hinzugefügt. Von daher vereint die Aktion STADTRADELN gleich drei Aspekte. Ich freue mich, wenn die Reichshofer Bürgerinnen und Bürger in die Pedale treten für die gute Sache.“

Larissa Weber, Bürgermeisterin der Marktgemeinde Waldbröl:

„Mit der Aktion STADTRADELN zeigen wir, wie gut es bei uns in der Region funktioniert, mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Jede/r



Landrat Jochen Hagt freut sich auf eine starke Beteiligung der Oberbergerinnen und Oberberger am STADTRADELN. Foto: OBK

kann mitmachen, ganz gleich, ob man bereits jeden Tag mit dem Rad unterwegs ist oder eher selten. Jeder Kilometer zählt - um am Ende seinem Team - und auch unserer Stadt zum Sieg zu verhelfen! Nebenbei können wir ganz aktiv etwas für unsere Gesundheit und für unser Klima tun.“

Ulrich Stücker, Bürgermeister der Stadt Wiehl:

„Mit der Teilnahme an der Aktion STADTRADELN können wir gemeinsam ein starkes Zeichen setzen für umweltfreundliche Mobilität und aktiven Klimaschutz. Die Fortbewegung per Fahrrad spart nicht nur CO₂ ein, sondern verursacht ebenso weniger Verkehrslärm und trägt darüber hinaus zur eigenen Fitness bei. Im Mobilitätskonzept der Stadt Wiehl kommt dem Fahrrad eine wichtige Rolle zu, die es mit Leben zu füllen gilt. Die Aktion STADTRADELN bietet beste Gelegenheiten dazu.“

Anne Loth, Bürgermeisterin der Hansestadt Wipperfürth:

„Die Teilnahme am STADTRADELN wird von den Wipperfürtherinnen und Wipperfürthern jedes Jahr aufs Neue freudig erwartet, sodass wir auch in diesem Jahr natürlich wieder mitmachen. Das Fahrrad ist eines der umweltfreundlichsten Verkehrsmittel - es hilft CO₂ einzusparen, Lärmbelastigungen zu verringern und hält uns Menschen sportlich und gesund. Auch in unserem Mobilitätskonzept kommt dem Fahrradverkehr eine bedeutende Rolle zu, welche wir aktiv stärken möchten.“

Landrat Jochen Hagt sowie die Bürgermeisterinnen Anne Loth (Wipperfürth) und Larissa Weber (Waldbrohl) sowie die Bürgermeister Matthias Thul (Bergneustadt), Dr. Gero Karthaus (Engelskirchen), Frank Helmenstein (Gummersbach), Dietmar Persian (Hückeswagen), Dr. Georg Ludwig (Lindlar), Stefan Meisenberg (Marienheide), Jörg Bukowski (Morsbach), Johannes Mans (Radevormwald), Rüdiger Gennies (Reichshof), Ulrich Stücker (Wiehl) freuen sich



Dr. Georg Ludwig, Bürgermeister der Gemeinde Lindlar. Foto: Gemeinde Lindlar

auf eine rege Teilnahme aller Bürgerinnen und Bürger beim STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehrsförderung zu setzen.

Mehr Informationen sowie die Kontaktdaten Ihrer lokalen Kontaktpersonen finden Sie unter

www.obk.de/stadtradeln.

Beim Oberbergischen Kreis steht Ihnen **Lydia Rühe** bei Fragen gerne zur Verfügung:

Telefon 02261 88-6180 und E-Mail lydia.ruehe@obk.de.

Anmelden können sich Interessierte unter www.stadtradeln.de/oberbergischer-kreis.

KLEINANZEIGEN
PRIVAT & GESCHÄFTLICH

ONLINE BESTELLEN

rautenberg.media/kleinanzeigen
Ihre private*
KLEINANZEIGE
bis 100 Zeichen
in dieser Zeitung **ab 6,99€**

*gewerbliche Kleinanzeige ab 13,99 €

RAUTENBERG MEDIA

Veterinärämter üben Zusammenarbeit im Tierseuchenfall

Die Vogelgrippe war diesmal das angenommene Szenario

Der Oberbergische Kreis hat am vergangenen Montag zusammen mit den Nachbarkreisen in einer groß angelegten Übung die Bekämpfung der Vogelgrippe geübt. Das Veterinäramt des Oberbergischen Kreises hat sich mit den Veterinärbehörden von sechs Nachbarkreisen zusammengeschlossen und eine gemeinsame Seuchenbekämpfung vereinbart. In diesem Tierseuchenverbund finden jährlich reihum Übungen statt.

Die diesjährige Übung wurde vom Ennepe-Ruhr-Kreis ausgerichtet und fand an drei Orten im Kreisgebiet des Ennepe-Ruhr-Kreises statt. Als Übungsszenario wurde ein Vogelgrippeausbruch (Aviäre Influenza) in einer Wildvogelstation in Hattingen und der Fund mehrerer toter Wildvögel auf dem Kemnader Stausee durchgeführt. Im Schwelmer Kreishaus fand die verwaltungstechnische Aufarbeitung des Tierseuchenfalls statt. Die Aviäre Influenza, auch Vogelgrippe genannt, ist eine durch Viren ausgelöste Infektionskrankheit, die ihren natürlichen Reservoirwirt in der Wildvogelpopulation hat. Die Vogelgrippe ist für Hausgeflügel hochansteckend und verläuft mit schweren allgemeinen Krankheitszeichen.

„Durch das Abkommen im Tierseuchenverbund ist eine schnelle und unbürokratische Unterstützung im Seuchenfall gewährleistet“, sagt die zuständige Dezernentin Frau Birgit Hähn. Für die Amtstierärztin Frau Meyer-Schoppmann ist es wichtig, dass regelmäßig die Seuchenbekämpfung geübt wird: „Da die Geflügelpest auch durch Wildvögel verbreitet wird, kann es jederzeit zu einem Ausbruch der Tierseuche kommen. Die Abläufe müssen immer wieder trainiert werden, um im Seuchenfall richtig reagieren zu können.“

Die Vogelgrippe hatte 2022 auch im Oberbergischen Kreis für Aufregung gesorgt: Mehrere Ausbrüche bei Nutzgeflügel führten zu strengen Restriktionsmaßnahmen. Enten, Gänse und Hühner, die in der Umgebung des Ausbruchsbetriebes gehalten wurden,



Die Veterinäre während der Übung. Fotos: OBK

musste aufgestellt und von den amtlichen Tierärzten des Veterinäramtes untersucht werden, um sicherzustellen, dass die Tiere keine Anzeichen einer Erkrankung zeigten. Die erkrankten Tiere im Ausbruchsbetrieb mussten getötet werden, um eine Weiterverbreitung des Virus zu verhindern. Trotz aller Eile muss dabei streng auf die Einhaltung des Tierschutzes geachtet werden. Deshalb dürfen die Tiere nur unter Aufsicht von Tierärzten durch sachkundige Fachleute getötet werden.

Tierärztin und stellvertretende Amtsleiterin im Veterinäramt des Oberbergischen Kreises, Ulrike Daniels, ist bei der aktuellen Übung in einem großen Team mit Kollegen aus dem Oberbergischen Kreis und den Nachbarkreisen unterwegs. Mit grünen und weißen Overalls, Gummistiefeln und mehreren Lagen Einmalhandschuhen geschützt, sucht sie mit ihrem Team auf dem Kemnadersausee nach toten Enten. Das DLRG hat die Tierärzte mit Schwimmwesten ausgestattet und transportiert sie in Booten über den See.

18 Gummienten bergen die Boote auf dem Kemnader See. Diese werden mit Keschern aus dem Wasser geborgen und sicher in

Tüten und Kunstsacks verpackt. Durch die verendeten Wasservögel kann das Virus gestreut werden. Deshalb ist es wichtig, die verendeten Tiere möglichst schnell aus dem Wasser zu entfernen. Am zweiten Standort der Übung wird währenddessen die Räumung einer Wildvogelaufnahmestation mit Probenahme am lebenden Tier geübt. Diese Station wird von Thorsten Kestner betreut, er leitet die Wildvogelstation

opn Paasmühle. Im Fokus steht in diesem Teil der Übung der ruhige Umgang mit dem Tier. Eine gute Planung im Voraus ist entscheidend für das gute Gelingen. Für Amtstierärztin Meyer-Schoppmann hat die Übung wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, solche praktischen Tätigkeiten immer wieder zu üben. Im Laufe der Übung klappten die Abläufe immer besser und die Strategien wurden stetig angepasst und optimiert.



Nicht nur am Land, sondern auch auf dem Wasser übten die Veterinärämter den Ernstfall.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Freitag, 24. Mai 2024
Annahmeschluss ist am:
16.05.2024 um 10 Uhr

Rautenberg Media Zeitungspapier –
nachhaltig & zertifiziert:
Made of paper awarded the EU Ecolabel
reg. no. FI/11/001, supplied by UPM

IMPRESSUM

MITTEILUNGSBLATT LINDLAR

HERAUSGEBER, DRUCK UND VERLAG

RAUTENBERG MEDIA KG
Kasinostraße 28-30 · 53840 Troisdorf
Fon +49 (0) 2241 260-0 · Fax 260-259
willkommen@rautenberg.media

V.i.S.d.P. Redaktioneller Teil:
Bianca Breuer

Verantwortlich f. d. Anzeigenteil:
Dunja Rebinski

ERSCHEINUNG vierzehntäglich

V.i.S.d.P. FÜR DIE RUBRIK

· Amtliche Bekanntmachungen
Gemeindeverwaltung Lindlar
Bürgermeister Dr. Georg Ludwig
Borromäusstraße 1 · 51789 Lindlar

· Politik

CDU Armin Brückmann

SPD Thorben Peping

FDP Steffen Mielke

Bündnis 90 / Die Grünen Patrick Heuwes

Kostenlose Haushaltsverteilung in Lindlar. Zustellung ohne
Rechtsanspruch. Einzelbezug über Rautenberg Media
5,00 Euro/Stück + Porto als auch bei der Gemeinde Lindlar.
Sind gesetzlich geschützte Warenzeichen nicht gekenn-
zeichnet, erlauben fehlende Hinweise keine freie Nutzung.
Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht immer
die Meinung der Redaktion wider.

Handhabung für unverlangt hereingegebene

Pressematerialien

Rautenberg Media übernimmt keine Haftung für die Rich-
tigkeit (inhaltlich u. orthographisch) und Vollständigkeit.
Per Post erhaltenes Pressematerial wird nicht zurückge-
sendet. Keine garantierte Veröffentlichung. Entstehen For-
derungen Dritter aus Verletzungen des Urheber-, Presse-
oder Nutzungsrechts durch das Pressematerial, fordert
Rautenberg Media Schadenersatz beim Einreicher. Bei ir-
rümlich fehlender Namensnennung am Werk (z.B. Bild-
nachweis) verzichtet der Einreicher auf jegliche Forderung
an Rautenberg Media. Durch den Einreicher des Pressema-
terials wird Rautenberg Media befugt, dieses sowohl für ih-
re Print-Ausgaben, als auch für die durch sie betriebenen
elektronischen Medien zu verwenden.

KONTAKT

MEDIENBERATERIN

Celina Wessling
Fon 02241 260-176
c.wessling@rautenberg.media

REPORTERIN

Janine Ridder
j.ridder@rautenberg.media

VERTEILUNG

Regio Presse Vertrieb GmbH
mail@regio-pressevertrieb.de
regio-pressevertrieb.de

VERKAUF Fon 02241 260-112
verkauf@rautenberg.media

REDAKTION Fon 02241 260-250 /-212
redaktion@rautenberg.media

RAUTENBERG MEDIA ONLINE

rautenberg.media
facebook.de/rautenbergmedia
instagram.de/rautenberg_media
vimeo.com/rautenbergmedia

ZEITUNG

mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper

SHOP

rautenberg.media/anzeigen

LOKALER GEHT'S NICHT

Für Nordrhein-Westfalen publiziert Rauten-
berg Media über 80 Städte- und Gemeinde-
zeitungen. Lernen Sie uns als 360° Media-
Partner auch bei DRUCK, WEB und FILM
kennen.



■ ZEITUNG

■ DRUCK

■ WEB

■ FILM

PRIVATE & GESCHÄFTLICHE KLEINANZEIGEN

ONLINE BESTELLEN

www.rautenberg.media/kleinanzeigen

Angebote

Land u. Forst

agria

Einachser Motormäher Ersatzteile.
Müller Maschinen Troisdorf, 02241-
94909-50

Gesuche

An- und Verkauf

Privat sucht:

Hörgeräte, Rollator, Porzellan, Schmuck
etc. Seriöse Abwicklung. Tel. 0152/
29684235

Kaufgesuch

Kaufe alles aus Haushaltsauf- lösungen

Kaufe Bücher, Schallplatten, Tisch-
wäsche und alles aus Wohnungsauf-
lösungen. Tel.: 01634623963 Hr.
Braun!

Antik Solbach

Restauration - eigene Abbeiz-Anlage

Ausstellungsräume in der Industriestr. 3
57482 Wenden · Mo.-Fr. 15-19 Uhr,
Sa. 9-15 Uhr · Tel. 0 27 62/73 88



AUTO & ZWEIRAD

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen

Tel.: 03944-36160 www.wm-aw.de
"Wohnmobilcenter Am Wasserturm"

Familien

ANZEIGENSHOP

FGB 20-13
43 x 90 mm
ab 52,00

Für alles was wirklich zählt!

shop.rautenberg.media

Online-Informationsabend zum Thema Hochwasser- und Starkregenschutz

Kostenlose Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger

Um den zunehmenden Herausforderungen durch Hochwasser und Starkregen begegnen zu können, arbeitet der Oberbergische Kreis mit den Kommunen, aber auch mit den umliegenden Kreisen und kreisfreien Städten im Rahmen des Starkregenrisikomanagements sowie der Überflutungsvorsorge eng zusammen. Zu den wirksamen Maßnahmen gehört auch eine gute, fachübergreifende Zusammenarbeit mit und in den Kommunen und ihren Bewohnerinnen und Bewohnern. Neben diesen fachübergreifenden Kooperationen ist aber auch die Beteiligung der Öffentlichkeit ein wesentlicher Erfolgsfaktor. In diesem Zusammenhang möchte Laura Hupperich, Vertreterin der Kooperation „Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“, Bürgerinnen und Bürger einbinden. Dabei wird die Hochwasser- und Starkregenthematik dargestellt und über Vorsorgemaßnahmen zur Minimierung der Schäden informiert:

Interessierte sind eingeladen, **kostenlos an einer Online-Informationsveranstaltung** teilzunehmen:

Am Mittwoch, 15. Mai, von 18 bis 19 Uhr.

Im Mittelpunkt steht ein praxisnaher Vortrag über das Hochwasser- und Starkregenrisikomanagement sowie praktische Maßnah-



Bürgerinnen und Bürger können sich kostenlos in einer Online-Infoveranstaltung des Dorfservice Oberberg über Vorsorgemaßnahmen gegen Hochwasser und Starkregen informieren. Foto: OBK

men zur Eigenvorsorge.

Organisiert und durchgeführt wird die Veranstaltung durch die Kooperation „Überflutungsvorsorge an Agger und Wupper“.

Themen des Vortrags:

- Hochwasser und Starkregen in der Region
- Grundsätze des Hochwasser- und Starkregenrisikomanagements
- Möglichkeiten zur Eigenvorsorge und zum Objektschutz

Mit dem Informationsabend bietet der Oberbergische Kreis eine Gelegenheit für Bürgerinnen und Bürger, mehr über bestehende Risiken in unserer Region und ef-

fektive Vorsorgemaßnahmen zu erfahren.

Anmeldung und Teilnahme:

Interessierte können sich **bis Mittwoch, 13. Mai**, anmelden, um die Zugangsdaten zu der Online-Veranstaltung zu erhalten, bei:
Laura Hupperich, Dezernat Planung | Regionalentwicklung | Umwelt des Oberbergischen Kreises, E-Mail
laura.hupperich@obk.de oder **telefonisch 02261 88-6005**.

Es besteht die Möglichkeit, bereits im Vorfeld der Veranstaltung individuelle Fragen zu Programminhalten an Laura Hupperich zu richten.

Smartes Dachdeckerhandwerk

Das Dachdeckerhandwerk, ein traditioneller Bauberuf, erlebt in den letzten Jahren eine bemerkenswerte Renaissance dank innovativer Projekte und seiner Bedeutung für den Klimaschutz. Dachdecker und Dachdeckerinnen engagieren sich für Nachhaltigkeit, entwickeln neue Ideen und zeigen damit ihre Fähigkeit, sich den modernen Herausforderungen anzupassen.

Grüne Dächer und Photovoltaikanlagen

Ein Beispiel für mehr Klimaschutz im Dachdeckerhandwerk sind grüne Dächer, die sich zu einer nachhaltigen Alternative entwickelt haben. Bepflanzte Dächer sehen ansprechend aus, reduzieren die Umweltbelastung, bieten zusätzlich Wärmedämmung und verbessern die Luftqualität. Und: Dach-

begrünungssysteme sorgen bei starken Regenfällen dafür, dass das Wasser zeitversetzt in die Kanalisation gelangt. Darüber hinaus hat das Dachdeckerhandwerk eine wichtige Rolle bei der Installation von Photovoltaikanlagen (PV) übernommen, um den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern. Die beste Kombi für den Klimaschutz sind PV-Anlagen auf Gründächern, denn dadurch ergibt sich ein weiterer Vorteil: PV-Anlagen arbeiten effizienter, weil sie von der kühlenden Wirkung begrünter Dächer profitieren.

Drohnen und 3D-Technologie

Die Integration von Drohnen und 3D-Technologie hat die Inspektion und Planung von Dachprojekten ebenfalls weiter nach vorne gebracht: Drohnen machen präzise Luftaufnahmen, um den Zustand



Intelligente Dachlösungen: Von Dachdeckern für Dachdecker entwickelt. Foto: smart roof solutions/akz-o

von Dächern zu bewerten und erste Kostenschätzungen zu erstellen. 3D-Modellierungen ermöglichen es, komplexe Dachstrukturen digital zu entwerfen und zu visualisieren, bevor die eigentliche Arbeit beginnt. Auch Roboter

finden mehr und mehr Einsatzgebiete im Dachdeckerhandwerk, zum Beispiel als Exoskelette: Das sind tragbare Strukturen, die den Körper bei schweren Tätigkeiten unterstützen, wie zum Beispiel bei Hebe- und Tragetätigkeiten oder bei Arbeiten über Kopfhöhe. Dadurch werden die Mitarbeitenden entlastet. Das schont und ist zugleich ein wichtiger Beitrag zur Fachkräftebindung und -sicherung. **Smart Roofing: intelligente Dächer**

Mit der fortschreitenden Digitalisierung sind auch Dächer intelligenter geworden. Smart Roofing-Lösungen integrieren Sensoren, die den Zustand des Dachs überwachen und bei Bedarf rechtzeitig Warnungen senden können. So kann zum Beispiel Feuchtigkeit in Flachdächern schnell entdeckt werden. Schäden frühzeitig zu erkennen und zu minimieren, sorgt für längere Haltbarkeit der Dächer und damit auch wieder für mehr Nachhaltigkeit.

Schieferhammer und iPad

Die Fortschritte im Dachdeckerhandwerk sind ein beeindruckendes Beispiel für ein sich ständig weiterentwickelndes Gewerbe. Durch die Kombination traditioneller Handwerkskunst mit innovativen Technologien - Schieferhammer und iPad - tragen Dachdecker und Dachdeckerinnen dazu bei, unsere Gebäude effizienter, nachhaltiger und widerstandsfähiger zu machen. Diese Entwicklung zeigt, dass das Dachdeckerhandwerk eine wichtige Rolle in der Bauindustrie spielt und auch einen entscheidenden Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leistet. (akz-o)



Mach Dein Ding mit uns!
Deine Karriere:
Du bist das
Mitteilungsblatt
Lindlar





Online lesen: mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper
AKTUELLE INFORMATIONEN
AUS DER GEMEINDE LINDLAR
LINDLAR
traditionelles
Netzwerk
Alle 14 Tage in Ihrem Briefkasten

WIR SUCHEN DICH

zur Erweiterung unseres Teams für unterschiedliche Ausgaben im
OBERBERGISCHEN KREIS

Medienberater*in

(m/w/d)
in **Vollzeit (37,5 Std.)**, in **Teilzeit (20-30 Std.)**
oder auf **Minijobbasis**

DU

- hast im Verkauf (z.B. Einzelhandel) gearbeitet
- bist im Ort gut vernetzt
- arbeitest kundenorientiert und strukturiert
- verfügst über gute Deutschkenntnisse
- hast einen Führerschein Kl. B

WIR

- sind das zweitgrößte Medienhaus für Wochenzeitungen in Deutschland
- sind seit über 60 Jahren am Markt
- sind ein Medienhaus für ZEITUNGEN | DRUCK | WEB | FILM
- bieten Dir eine ausführliche Einarbeitung
- bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit familienfreundlichen Bedingungen

WAS gibt's zu tun?

- Beratung und Pflege von B2B Kunden im direkten Umfeld und Neukquise
- Kommunikation mit Kolleginnen und Kollegen in unserem Medienhaus
- Gerne auch Cross-Selling für DRUCK | WEB | FILM
- bieten eine attraktive Vergütung im interessanten Medienbereich
- bieten flexible Arbeitszeiteinteilung für eine ausgewogene Work-Life-Balance
- stellen Dir einen persönlichen Home-Office-Arbeitsplatz zur Verfügung

Wir freuen uns darauf DICH kennen zu lernen!
Bewerbungen bitte per E-Mail an: [Denis Janzen | karriere@rautenberg.media](mailto:Denis.Janzen@karriere.rautenberg.media)
Stichwort: Medienberater*in/Oberberg

14

Mitteilungsblatt Lindlar | Nr. 10 | Freitag, 10. Mai 2024 | Kw 19 | mitteilungsblatt-lindlar.de/e-paper

NOTDIENSTE

WIR SIND RUND UM DIE UHR FÜR SIE DA!



110 POLIZEI
112 FEUERWEHR



APOTHEKEN-NOTDIENST

Apotheken-Notruf 0800 00 22833

Freitag, 10. Mai

St. Rochus-Apotheke

Hohkeppeler Str. 19, 51491 Overath, 02206/3155

Samstag, 11. Mai

Montanus Apotheke

Jan-Wellem-Str. 25, 51789 Lindlar, 02266/470777

Sonntag, 12. Mai

Peter und Paul Apotheke

Bahnhofplatz 7, 51766 Engelskirchen, 02263/3622

Montag, 13. Mai

Schlehen-Apotheke

Overather Str. 22, 51766 Engelskirchen, 02263-8010408

Dienstag, 14. Mai

Cosmas-Apotheke

An der Stursbergs-Ecke 2, 51688 Wipperfürth, 02267/880567

Mittwoch, 15. Mai

Severinus-Apotheke

Kölner Str. 3, 51789 Lindlar, 02266/459819

Donnerstag, 16. Mai

Burg Apotheke

Dr.-Wirtz-Str. 3, 53804 Much, 02245/91650

Freitag, 17. Mai

Apotheke am Markt

Markt 7, 51766 Engelskirchen, 02263/961814

Samstag, 18. Mai

Agger-Apotheke

Königstr. 6, 51645 Gummersbach, 02261/98450

Sonntag, 19. Mai

Hirsch-Apotheke

Hauptstr. 34, 51766 Engelskirchen, 02263 96110

Montag, 20. Mai

Herz-Jesu Apotheke

Hauptstr. 57, 51789 Lindlar, 02266-4406044

Dienstag, 21. Mai

Peter und Paul Apotheke

Bahnhofplatz 7, 51766 Engelskirchen, 02263/3622

Mittwoch, 22. Mai

St. Rochus-Apotheke

Hohkeppeler Str. 19, 51491 Overath, 02206/3155

Donnerstag, 23. Mai

Medica Apotheke im Ärztehaus

Marie-Juchacz-Str. 2, 51645 Gummersbach, 02261/8175633

Freitag, 24. Mai

Die Apotheke in Kürten

Wipperfürther Str. 396, 51515 Kürten, +4922687200

Samstag, 25. Mai

Lindlarer-Löwen-Apotheke

Hauptstr. 1, 51789 Lindlar, 02266/6606

Sonntag, 26. Mai

Hubertus-Apotheke

Kaiserstr. 10, 51643 Gummersbach, 02261/66966

(ab 9 Uhr bis 9 Uhr Folgetag)

- Angaben ohne Gewähr -

GEGEN GEWALT

Menschen, die Gewalt erleben oder erlebt haben.

- Telefon-Nummer für Frauen
08000 116 016
- Telefon-Nummer für Männer
0800 123 99 00

TRIUMPH
TREPPENLIFTE

Ihr regionaler Treppenliftpartner
aus Bergneustadt

Tel.: 0 22 61 / 9 15 67 74

www.triumph-treppenlifte.de



GUTE PFLEGE IST KEINE GLÜCKSACHE!

www.lebensbaum.care

**Ambulante Pflege
Lindlar**

022 66 - 4 79 31-0

Breslauer Str. 11, 51789 Lindlar



Unsere Leistungen für Sie

- Ausführliche Pflegeberatung
- Individuelle Schulungen
- Überleitungspflege
- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden-Pflegenotruf
- Betreuungsdienste
- Hauswirtschaftliche Hilfen
- Senioren-wohngemeinschaft
- Vermittlung von Hilfsmitteln
- Vermittlung von Kurzzeitpflege
- Hausnotruf
- Tagespflege
- ...und vieles mehr.

info@lebensbaum.care

*Verwurzelt
im Leben*

Lebensbaum
Ambulante Pflege - Tagespflege - Wohngemeinschaft



NOTFALLSCHUBLADE

Das gehört in eine gut erreichbare **Notfall-schublade** in Ihrer Wohnung/Ihrem Haus:

1. Taschenlampe
2. Kerze/Streichhölzer
3. Batteriebetriebenes Radio (um Hinweise der Feuerwehr/Polizei empfangen zu können)
4. Powerbank zum Aufladen des Handys
5. DIESE SEITE mit allen wichtigen Notrufnummern



Plötzlicher Pflegebedarf – was nun?

Anzeige

ATERIMA care bietet Alltagsbegleitung (die sogenannte 24h-Pflege) in den eigenen vier Wänden

Wird ein Angehöriger durch Krankheit, Unfall oder hohes Alter pflegebedürftig, stehen Familien vor schwierigen Herausforderungen. Wie lässt sich – neben der eigenen Berufstätigkeit – Pflege organisieren? Ist ein Heim die beste Option? Ein ambulanter Pflegedienst? Tages-, Kurzzeit- oder häusliche 24-Stunden-Pflege? Gibt es angesichts des Fachkräftemangels überhaupt ein entsprechendes Angebot in der Nähe? Eine Alternative bietet ATERIMA care mit der sogenannten Alltagsbegleitung.

ATERIMA care ist ein bundesweiter Dienstleister mit einer Niederlassung in Rösrath. „Unsere AlltagsbegleiterInnen stehen dem Pflegebedürftigen im Alltag zur Seite. Sie übernehmen Aufgaben wie Haushalt, Laienpflege, Freizeitgestaltung, soziale Interaktion und vieles mehr“, erklärt Regionalberaterin Susanne Ackermann. „Wenn es notwendig ist, kooperieren wir mit örtlichen Pflegediensten. Außerdem bieten wir ein spezi-



elles Programm für demenziell erkrankte Menschen.“ Hierbei steht den Betreuungskräften ein medizinisches Fachteam mit über 25-jähriger Erfahrung in Deutschland zur Seite.

Das Pflegegesamtkonzept von ATERIMA Care bedeutet eine wesentliche Entlastung für Angehörige. Neben der Alltagsbegleitung organisiert der Dienstleister für den Pflegebedürftigen auf Wunsch auch Dinge wie Logopädie, Ergo- und Physiotherapie (Verordnung), medizinische Fußpflege (zum Teil über Verordnung), Pflegehilfsmittel SGB XI, Friseur und sogar Handwerker für Wohnumfeld

verbessernde Maßnahmen wie Badumbau oder Treppenlift (bis 4000 Euro über Kasse SGB XI). Darüber hinaus unterstützt ein Pflegeberater die Angehörigen bei Antragstellungen und weiteren administrativen Aufgaben (über Verhinderungspflege SGB XI). „Diese Leistungen können ebenfalls zum Teil oder ganz über die Kassen abgerechnet werden“, erklärt Susanne Ackermann.

Für die Freizeitgestaltung der pflegebedürftigen Person und zur Entlastung der Pflegekräfte wird, wenn möglich, der Besuch eines Seniorentreffs oder einer Tagespflege organisiert. „Es geht um Teilhabe,

Wertschätzung, Selbstverwirklichung, Kommunikation – ein selbstbestimmtes Leben, so gut es eben geht“, so Frau Ackermann. „Und das in den eigenen vier Wänden, umsorgt, gepflegt und doch selbstständig.“

Regional, legal, liebevoll und professionell – diese Leitbegriffe prägen die Arbeit von ATERIMA care. Als regionaler Dienstleister bietet der Spezialist für häusliche Betreuung fachliche und sachliche Kompetenz vor Ort und arbeitet ausschließlich mit eigenem Personal. Die Beschäftigten sind sozial- und krankenversichert sowie unfall- und haftpflichtversichert. Erbracht oder vermittelt werden Leistungen nach SGB XI und SGB V. Kosten werden sauber dargestellt, verdeckte Kosten entstehen nicht.

Weitere Informationen und Beratung:
ATERIMA care
Susanne Ackermann
Rösrath
Tel. 0170 3137 610 oder
rhein-berg-sieg@aterima-care.de



ANZEIGEN · PROSPEKTEVERTEILUNG
DRUCKE · WEB-AUFTRITTE · FILM

Rufen Sie mich an und vereinbaren Sie einen Termin mit mir.



Wir rücken Ihre Produkte und Dienstleistungen, die gesamte Leistungsfähigkeit Ihres Unternehmens, individuell nach Ihren Wünschen, ins richtige Licht.

- ZEITUNG** Lokaler geht's nicht.
- DRUCK** Satz. Druck. Image.
- WEB** 24/7 online.
- FILM** Perfekter Drehmoment.



MEDIENBERATERIN
Celina Wessling
FON 02241 260-176
E-MAIL c.wessling@rautenberg.media